Fraktionsantrag	Vorlagen-Nr.: **VO/6314/2018** Status: öffentlich Datum: 11.06.2018
Antragstellende Fraktion/en:	B90/Die Grünen

Beratungsfolge:

Gremium	**Zuständigkeit**	**Sitzung ist**
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr	Vorberatung	Öffentlich
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. sichere Schulwege

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten aus dem Schulwegesicherheitskonzept die Gefahrenpunkte herauszugreifen und aus ihnen eine Priorisierungsliste zu erstellen. Zusätzlich soll ein Handlungsplan erstellt werden, der den zeitlichen Rahmen angibt, in dem diese Gefahrenpunkte entschärft werden sollen. Dieser Prozess soll unter Einbeziehung von Schulelternbeirat, KiJuPa und Schulleitungen erfolgen.

Begründung:

Kinder und Jugendliche sollen in die Lage versetzt werden, sich möglichst selbstbestimmt durch die Stadt zu bewegen. Zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule ist ein Betrag zu Gesundheit im Alltag, aber hilft Kindern und Jugendliche auch, sich ihre eigenen Räume zu erschließen. Dafür müssen die Wege so sicher wie möglich sein. Manche „Elterntaxis“ und auch gefährliche Ampelschaltungen stellen große Risiken dar.

Hier möchten wir den Magistrat bitten, aktiv zu werden.

Dr. Elke Neuwohner Marco Nezi

Auszug aus dem Protokoll
der KiJuPa-Sitzung vom 06.09.2018

07.09.2018

Zum Tagesordnungspunkt
Stellungnahme des KiJuPa zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Sichere Schulwege

- Der stellvertretende Vorsitzende Elias Hescher stellt die Anfrage vor und erläutert den inhaltlichen Zusammenhang.

- Nach einem kurzen Austausch mit Klärung der inhaltlichen Fragen lässt Elias zunächst darüber abstimmen, ob das Thema Schulwegsicherheit ein für das KiJuPa aktuelles und wichtiges Thema ist, mit dem sich das KiJuPa bis zur Neuwahl intensiv beschäftigen soll.

- Die Abstimmung erfolgt per Daumenzeichen. Das Ergebnis dieser Abstimmung: 17 Personen halten den Daumen hoch und sprechen sich für dieses Thema aus. 5 Personen nehmen die mittlere Daumenposition ein und melden Ergänzungen an.

- Sie merken folgende Aspekte an, die ggf. in den Prozess mit einfließen sollten:
    - Schulwegsicherheit betrifft alle Schülerinnen und Schüler und nicht nur das KiJuPa. Um wirklich alle mit einzubeziehen und alle Gefahrenstellen aufzudecken, müssen alle Schülerinnen und Schüler befragt werden (z. B. Fragebogen-Umfrage).
    - Es müsste auch eindeutig definiert werden, was „Gefahr“ bedeutet und was als wirklich „sicher“ gelten soll.
    - Außerdem wird darauf hingewiesen, dass Vieles bei diesem Thema mit der Verhaltensweise der Autofahrer und Autofahrerinnen zusammenhängt. Auch in diese Richtung sollte gedacht werden.

- Elias lässt im Folgenden die beiden Punkte des Antrags gesondert abstimmen. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

- Zum 1. Punkt: *Für die Universitätsstadt ein Schulwegsicherheitskonzept zu erarbeiten. Darin sollen Gefahrenpunkte identifiziert und eine Prioritätenlisten zu deren Behebung erstellt werden.*
  JA: 18, Enthaltungen: 3, NEIN: 0

- Zum 2. Punkt: *Zusätzlich soll ein Handlungsplan erstellt werden, der den zeitlichen Rahmen angibt, in dem diese Gefahrenpunkte entschärft werden sollen. Dieser Prozess soll unter Einbeziehung von Schulelternbeirat, KiJuPa und Schulleitungen erfolgen.*
  JA: 19, Enthaltungen: 3, NEIN: 0

- Elias dankt den Anwesenden für die Abstimmung. Die Ergebnisse werden so weitergeleitet.